Kurheim

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/169926021911/

ID: 169926021911 **Datum:** 10.03.2016 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Luisenstraße
Hausnummer:	8
Postleitzahl:	78073
Stadt-Teilort:	Bad Dürrheim
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Schwarzwald-Baar-Kreis (Landkreis)
Gemeinde:	Bad Dürrheim
Wohnplatz:	Bad Dürrheim
Wohnplatzschlüssel:	8326003001
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

1. Bauphase: (1850 - 1899)	Nach mündlichen Angaben der Hausleitung wurde das Gebäude gegen Ende des 19.Jh. erbaut.
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Restauratorische Voruntersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage:	*keine Angaben*
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Bauten für Wohlfahrt und Gesundheit • Kurhaus
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Das Gebäude besitzt zwei Vollgeschosse, zwei Dachgeschosse, von denen das erste über einen breiten, flachen Zwerchgiebel auf der Langseite belichtet wird und ein Satteldach. Dem 1. OG und dem 1. DG sind auf den südlichen Schauseiten, zur Straße hin, jeweils breite Balkone vorgelagert.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Das Gebäude besitzt eine Länge von 30m und eine Breite von 12m. Die gesamte Gebäudegliederung ist streng symmetrisch, bis auf zwei vermutlich nachträglich vermauerte Fenster an der südöstlichen Ecke der Straßenseite.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Steinbau Mauerwerk
	  • Bruchstein
	• Verwendete Materialien
	  • Holz
	  • Putz
	  • Stein
	• Dachform
	  • Satteldach
	• Wandfüllung/-verschalung/-verkleidung
	  • Bruchstein/Wacken
	  • Flechtwerk
	  • Ziegel

Konstruktion/Material:	Bei der restauratorischen Untersuchung zeigte sich an mehreren Sondagen, dass über einem massiven Erdgeschoß eine Holzkonstruktion aufsetzt. Das Mauerwerk ist uneinheitlich. Es besteht aus Ziegeln, Bruchsteinen und geformten Schlämmsteinen. Die Holzkonstruktion ist teilweise unter den Schilfrohmatten bereits mit Bitumenpappe abgedeckt. Auf dem ersten Deckputz sind drei Farbfassungen erhalten, eine gelbe (ockerfarbene) weißgelbliche und

	eine weiße. Lediglich an der Straßenseite liegt im 1. OG und im Zwerchgiebel unter der Gelben, noch eine rote Farbfassung. Eventuell handelte es sich bei dieser roten Fassung um eine großflächige Bemusterung, da die durchgängig vorkommende gelbe (ockerfarbene) Fassung darüber liegt. Zu dieser Erstfassung gehören grüne Klappläden. Auf dem zementhaltigen Deckputz liegt nur die Sichtfassung.